

Ich habe im Jahr 2019/2020 ein Auslandssemester in Dalian/China absolviert und möchte in diesem Erfahrungsbericht meine Eindrücke mit euch teilen.

Vorbereitung

Das Erste was zu beachten ist, ist eine gute Vorbereitung. Ich empfehle euch damit so früh wie möglich anzufangen, schlussendlich sind es nämlich doch einige zeitaufwendige Sachen, die vor eurem Abflug erledigt werden müssen. Nachdem man eine Zusage seitens der Uni Bremen erhalten hatte, musste man sich mit der Universität in Dalian in Verbindung setzen. Das war nicht schwer, denn der Kontakt, der uns gegeben wurde, antwortet immer zuverlässig und meistens direkt am nächsten Tag. Euch muss aber bewusst sein, dass es sich hier um zwei Universitäten bzw. um verschiedene Verwaltungen in verschiedenen Zeitzonen handelt, man muss daher etwas Geduld und genügend Zeit mitbringen, denn der Bewerbungsprozess war natürlich nicht immer einfach. Zuerst müsst ihr euch auf der Webseite der „dalian maritime university“ anmelden, einige Daten angeben wie z.B Adresse, Kontaktperson usw., sowie einige Unterlagen hochladen. Dort steht auch, dass ihr ein Abiturzeugnis in Englisch hochladen sollt, das müsst ihr nicht! Falls ihr kein Abiturzeugnis in Englisch besitzt, kann das beglaubigte übersetzten nämlich schon mal bis zu 250 € kosten. Das ist nicht nötig. Falls die Universität in Dalian trotzdem eins verlangt, sprecht mit unsere Uni. Wir mussten damals, nachdem sich unsere Uni dort gemeldet hatte, keins mehr abgeben. Stellt euch darauf ein, dass ihr alle Dokumente, die ihr dort hochgeladen habt, noch 1- bis 2-mal mehr an das Office in Dalian senden müsst. Die wollen eure Daten meistens mehrmals haben. Nach einigen Wochen hatte man dann endlich alles geklärt und man bekam die Bestätigung, dass ein Willkommensschreiben mit der Post unterwegs ist. Dabei könnt ihr Pech oder auch Glück haben, denn mein Willkommensschreiben kam erst 3 Wochen vor dem Abflug. Aber keine Panik, die Visumsbeantragung geht relativ schnell. Ich bekam sofort einen Termin und konnte mein Visum nach 4 Tagen in Hamburg abholen.

Formalitäten im Gastland

Nachdem man sicher gelandet war, musste man sich natürlich noch mit dem Einschreibungsprozess vorort auseinandersetzen. Das war schlussendlich aber gar nicht so schlimm. Tipp: Man kann sich, wenn man früh genug dran ist, einen Flughafen Transfer über die Universität in Dalian buchen. Das ist sehr hilfreich, weil wirklich fast keiner der Einheimischen in Dalian englisch spricht. Auch nicht am Flughafen! Da wir das nicht hatten, wir waren 2 Studenten der Universität Bremen, verliefen wir uns natürlich als Erstes, denn die Universität in Dalian ist anfangs wirklich ziemlich groß. Nach dem ihr angekommen seid, müsst ihr euch im international Office anmelden. Das ist direkt neben dem alten Wohnheim. Dort bekommt ihr die ersten Infos sowie euer Wohnheimzimmer. Tipp: Besteht darauf in das neue Wohnheim zu kommen, denn einige Zimmer des alten Wohnheims sind nicht zurechnungsfähig. Natürlich könnt ihr auch ein Bankkonto in China eröffnen. Uns wurde anfangs erzählt, dass es nicht möglich sei, ein Bankkonto für ein halbes Jahr zu eröffnen, aber das stimmt nicht. Nur mit der Kooperation Bank der Uni geht das nicht. Ein Bankkonto ist sehr hilfreich, aber auch nicht unbedingt notwendig, wir konnten auch ohne überleben. Ein riesen Vorteil ist dabei aber, dass ihr euch WeChatpay machen könnt. In China kann man nämlich fast alles übers Handy bezahlen. Ohne ein chinesisches Bankkonto geht das aber leider nicht. Sobald ihr WeChatpay habt, könnt ihr z.B auch über eine App Taxis rufen oder Essen bestellen, was im Winter wirklich super ist. Tipp: Ladet euch vor Beginn des Auslandssemesters die App WeChat runter. WeChat ist wie das chinesische WhatsApp und überlebenswichtig. Jeder benutzt es, auch das Office sowie die Professoren.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Immatrikulation fand an 2 Tagen statt. Dort musstet ihr noch mal einige Unterlagen und Daten, sowie ein paar Passfotos abgeben. Falls ihr kein normgerechtes mit habt, könnt ihr auch noch eins im Coffeeshop machen lassen. Der Coffeeshop ist nicht weit vom international Office entfernt und sehr günstig. Die Universität verlangt, dass ihr eine Krankenversicherung abschließt, auch wenn ihr schon eine habt. Die Versicherung kostet ungefähr 400 Yuan. Ihr bekommt auch einen chinesischen Namen, den ihr am besten auswendig lernt, weil ihr den ab dann eigentlich andauernd braucht. Laut E-Mail benötigt ihr für die Immatrikulation auch ein Gesundheitsgutachten, indem ihr z.B auf Aids geprüft werdet. Das stimmt nicht! Das gilt nur für die Studenten die länger als ein halbes Jahr dort studieren. Ich habe neben 3 Arztbesuchen auch noch 100€ dafür ausgegeben und es war komplett unnötig. Eine Orientierungswoche so wie ihr sie aus Deutschland kennt, gibt es in Dalian nicht. Nach der Immatrikulation gibt es nur noch einige Veranstaltungen wie z.B eine Campus- oder Stadttour. Die Campustour hatte bei uns aber nie stattgefunden, dafür war die Stadttour sehr schön. Die Uni hat ein eigenes Fitnessstudio (1-mal trainieren=5Yuan), sowie 2 Schwimmbäder. Ich habe aber nach einiger Zeit zu Evo Fitness gewechselt, weil das uniinterne Fitnessstudio öfters mal geschlossen war. Evo Fitness ist gegenüber von dem Shoppingcenter Wanda und hatte ein eigenes Schwimmbad, einen Fitness- sowie Kraftbereich und ein ausreichendes Kursangebot (Yoga, Zumba, Tango etc.). Falls ihr auch dort hin wechseln wollt, empfehle ich euch mit jemanden der chinesisch sprechen kann zusammen den Vertrag zu vereinbaren, weil wiederum niemand dort englisch spricht. Durch die Hilfe einer Freundin hatte ich dann sogar einen für 35 Euro statt 50 Euro pro Monat. Der war natürlich für chinesische Verhältnisse nicht günstig, aber für mich definitiv die bessere Variante als das uniinterne Fitnessstudio. Natürlich hat die Uni auch Sportgruppen wie z.B Fußball, Volleyball, Tennis. Falls ihr euch für eine interessiert, fragt im Office nach oder einer eurer Zimmernachbarn. Für alle Sportarten sind WeChat Gruppen vorhanden, in denen z.B Trainingszeiten etc. besprochen werden. Die Universität ist ca. 30 Minuten vom Flughafen entfernt und liegt relativ zentral in Dalian. In der Umgebung gibt es einige Shoppingcenter, Einkaufsläden, Kinos und eigentlich alles andere was das Herz begehrt. Auch Ikea ist in der Nähe. Die besten Supermärkte sind im Shopping-Center Wanda im Untergeschoss (ca. 20 Minuten zu Fuß) oder Walmart, den man mit der 10 erreicht (1 Busfahrt=1 Yuan). Die Kinos zeigen auch Filme in Englisch. Zum Meer brauch man ca. 20 min mit dem Bus.

Kurswahl/Kursangebot

Wir hatten das Glück, dass unsere Kurse, die wir in Deutschland gewählt hatten, auch genauso in Dalian stattgefunden hatten. Das Kursangebot ist nicht groß, aber auf jedenfall für den Spezialisierungsbereich Logistik ausreichend. Ich konnte die gesamten 30 CP des 5 Semesters dort belegen. Die Kurse finden nicht alle auf einmal, sondern Wochen weise statt. Ein Kurs war z.B von Woche 3 bis Woche 12, ein anderer von Woche 4 bis 8. Das war bei jedem unterschiedlich. Die Prüfungsleistungen waren bunt durcheinander. Von Essays, Präsentationen, Klausuren und Gruppenarbeiten, war alles dabei. Der Fokus lag aber grundsätzlich im Schreiben von Essays. Wir mussten fast in jedem Fach eins zusätzlich zu einer anderen Prüfungsleistung abgeben. Die Kursliste wurde uns vorab von unserer Kontaktperson zugesendet und stimmte mit den Angebot Vorort überein. Die Anmeldung der Kurse fand in den 2 Tagen der Einschreibung statt. Es können nur Masterkurse in Englisch belegt werden, das ist aber nicht schlimm, denn die Kurse sind definitiv auf unserem Bachelor Niveau. Die Klassen bestanden ca. aus 10 Studenten. Wer gerne chinesisch lernen möchte, kann zwischen 2 Kursen wählen. Den Bachelorkurs, der jeden Tag von 08 Uhr bis 12 Uhr stattfindet oder dem Masterkurs, der 2-mal in der Woche stattfindet.

Unterkunft

Wie schon oben erwähnt, empfehle ich euch ein Zimmer im neuen Wohnheim zu mieten. Am besten schon gleich am Anfang, denn wenn man erstmal im alten Wohnheim ist und es auch bezahlt hat, ist es nicht mehr so einfach wieder zu wechseln. Wir waren 1 Nacht im alten Wohnheim. Von schwarzem Wasser, Schimmel und kaputte Waschbecken war alles dabei. Natürlich unterschieden sich die Qualitäten der Zimmer. Es kam immer drauf an, wie der Vormieter das Zimmer hinterlassen hatte. Man kann also Glück und Pech haben. Wir hatten leider keins. Da uns aber in einer E-Mail bestätigt wurde, dass wir einen Platz im neuen gebucht hatten, konnten wir nach einem Tag wechseln. Auch wenn das Offices das erst nicht zulassen wollte. Ich kenne Studenten, die haben ein Semester lang auf einen Platz im neuen Wohnheim gewartet, obwohl die Zimmer in meinem Flur nicht mal zur Hälfte belegt waren. Das neue Wohnheim ist sauberer und hat große Zimmer. Die Zimmer beinhalten einen Schrank, einen Schreibtisch, ein ziemlich hartes Bett und ein eigenes Badezimmer. Natürlich ist das neue Wohnheim auch ein bisschen teurer als das alte, aber im Vergleich zu deutschen Mietpreisen immer noch billig (pro Monat waren es ca. 120 €). Beide Wohnheime hatten Öffnungszeiten (06:00 bis 23:00 Uhr) und wurden außerhalb dieser Uhrzeit von einem Wachpersonal abgeschlossen, auch am Wochenende. Aber keine Sorge, im alten Wohnheim konnte man die Tür noch weit genug öffnen und im neuen Wohnheim konnte man jeder Zeit das Wachpersonal wecken, indem man an das Fenster klopfte. Das ist Luxus in China. Freunde von mir haben erzählt, dass man in anderen Unis in Dalian bei 3-mal zu spät kommen verwiesen wird. Daher hatten wir da ziemlich Glück. Eine Küche gibt es auch. Dort findet man aber nur Schränke, Arbeitsflächen und Steckdosen. Wer kochen will, muss sich eine Kochplatte und das Zubehör selber kaufen. Ich hatte mir für ca. 25 € einen elektronischen Wok im Supermarkt gekauft, damit war ich ziemlich zufrieden. Aber aufpassen, mir wurde meiner in der letzten Woche geklaut. Auf den normalen Wohnheimpreis muss man eine Kautions von 1000 Yuan hinterlegen, die einen am Ende des Semesters in Bar wieder zurück gezahlt wird.

Sonstiges

Leider gibt es kein freies Internet auf dem Campus, auch nicht im Wohnheim! Wenn ihr im neuen Wohnheim wohnt, lohnt es sich daher einen WLAN-Router zu kaufen. Das könnt ihr bei der Wohnheimleitung machen. Die Wohnheimleitung, besteht aus einer Frau und hat im 1. Floor ein Büro. Für ein halbes Jahr kostet das ca. 500 Yuan plus 70 für den Router. Uns wurde gesagt, dass die 70 Yuan Kautions sind, die wir am Ende wieder bekommen, aber das war schlussendlich nicht so. Eine SIM-Karte bekommt ihr in der Nähe von dem Copyshop. Kostet ca. 100 Yuan und hat bei mir vollkommen ausgereicht. Ich empfehle euch, auch dort mit jemandem hinzugehen, der chinesisch sprechen kann. Es gibt mehrere Restaurants in der Umgebung sowie einige Mensen. Die Mensen könnt ihr aber nur mit WeChatpay/Alipay bezahlen. Außer der Stadttour hatte die Uni während des Semesters keine weiteren gemeinsamen Ausflüge oder Aktivitäten angeboten. Es kann aber auch sein, dass wir das auch einfach nur nicht mitkommen haben, aber auch wenn, ist es sehr empfehlenswert, die Stadt einfach auf eigene Faust zu erkunden. Einen Besuch wert, ist das sogenannte „little Venice“, das ist ein kleiner Stadtteil von Dalian, der wie Venedig umgebaut wurde. Wir waren zudem noch in Peking und Shanghai. Peking kann man ganz einfach mit dem Zug erreichen (ca. 6 Stunden und 35€) und nach Shanghai sind wir geflogen (ca. 2 Stunden und 80€). Wer am Wochenende gerne mal die Nacht zu Tag macht kann das auch in Dalian super umsetzen. Wir waren meistens im Mojar, denn dort waren die meisten internationalen Studenten aufzufinden. Das Mojar ist eine Kreuzung zwischen Bar und Disco und hat neben einigen Sitzplätzen auch eine kleine Tanzfläche. Zudem war das Mojar nur ca. 10 min mit dem Taxi von unserer Uni entfernt. Weitere beliebte Discos waren der Park, das JDs und das M2. Natürlich findet man noch unzählige andere Bars in Dalian.

Fazit

Schlussendlich bin ich mit meinem Auslandssemester in China sehr zufrieden. Ich konnte nicht nur neue internationale Freundschaften schließen, sondern nebenbei auch noch meine Sprachfähigkeiten verbessern. Zudem hatte ich die Chance ein halbes Jahr in einem anderen Land leben zu dürfen und konnte eine interessante und für mich neue Kultur kennenlernen. Trotzdem muss ich dazu sagen, dass ein Auslandssemester in China natürlich nicht immer einfach ist. Ich habe es anfangs sehr vermisst nicht sowas ähnliches wie einen Studybuddy oder eine richtige Kennenlernwoche gehabt zu haben. Durch solche Veranstaltungen ist es natürlich einfacher jemanden kennen zu lernen. Erstreckt, weil fast keiner der einheimischen Englisch spricht sind die Freundschaften unter den internationalen Studenten natürlich essenziell. Aber keine Angst, schlussendlich sind auch die anderen Studenten mit euch zusammen neu an der Uni und alle auf der Suche nach Freunden. Ich fand es trotzdem ziemlich schade, dass man keinen richtigen Kontakt zu den chinesischen Studenten aufbauen konnte, denn auch der Unterricht war nur mit den internationalen Studenten. Aber wenn man sich erstmal eingelebt hat, ist ein Auslandssemester in China eine wundervolle Erfahrung und für jeden zu empfehlen, der mal etwas neues und aufregendes erfahren möchte. In eine andere Welt zu tauchen und Menschen von überall kennen zu lernen ist etwas, was meiner Meinung nach jeder einmal erlebt haben sollte, daher nicht lange überlegen und einfach machen!

Viel Spaß in China!

